

Franz-Joseph Miller, Geschäftsführer time:matters



"time:matters soll bis 2010 europäischer Marktführer im Bereich Kurier-, Sameday- und Notfall-Logistik werden."

Mit Buchanan Capital Partner gibt es einen neuen Mehrheitseigentümer bei time:matters. Franz-Joseph Miller, time:matters-Geschäftsführer, erklärt in einem Gespräch mit Dr. Peter Schneckenleitner die Gründe und Vorteile dieser Partnerschaft.

Herr Miller, mit Buchanan Capital Partners beteiligt sich nun ein Finanzinvestor an time:matters. Haben Sie keine Angst vor den viel zitierten "Heuschrecken"?

Ich sehe hier keine Heuschrecken-Gefahr! Buchanan Capital Partners verwaltet Fonds, die in profitable und wachstumsstarke Unternehmen aus dem deutschsprachigen Raum investieren. Zur Unterstützung weiteren Wachstums übernimmt das Unternehmen Mehrheiten im Rahmen von Unternehmenskäufen. Natürlich bringt unser neuer Partner

Kapital ein, aber er bringt auch Expertise und wichtige Branchen-Kontakte mit. Das Management besitzt umfassende Erfahrung in den Bereichen Corporate Finance und Unternehmensberatung und verfügt über langjährige Erfahrung bei renommierten internationalen Private Equity Gesellschaften. Die Beteiligung ist somit eine klassische win-win-Situation.

Wieso hat sich time:matters nach einem Investor umgesehen? War die Mutter Lufthansa Cargo nicht fürsorglich genug?

Der Konzern hat entschieden, dass time:matters nicht nah genug am Kerngeschäft ist, um die ambitionierte Wachstumsstrategie des Unternehmens zu finanzieren. Zu unserer weiteren Wachstumsfinanzierung hat Lufthansa daher einen soliden und finanzstarken Eigenkapitalpartner gesucht, der sich im Rahmen eines Buyouts an unserem Unternehmen beteiligt. Und diesen Partner haben wir jetzt auch gefunden. Eines möchte ich aber deutlich klar stellen: Wir waren und sind bestens in der Lufthansa Cargo Gruppe aufgehoben, die ja übrigens mit 49 Prozent weiterhin an time:matters beteiligt ist. Und die enge Zusammenarbeit mit Lufthansa Cargo wird für uns auch ein wesentlicher Erfolgsfaktor bleiben. Ich bin aber überzeugt, dass uns die neue Gesellschafterstruktur weiteren Rückenwind geben wird. Mit Kapital, Wirtschaftskontakten und Finanzexpertise wird es nun für uns möglich, unser Unternehmen schneller nach vorne zu bringen. Somit bieten sich uns nun neue zusätzliche Perspektiven und Wachstumspotentiale.

Blicken wir auf das vergangene Jahr zurück. Was waren Ihre Highlights?

Rückblickend war das Jahr 2006 für uns sehr erfolgreich und wir können mit einem Rekordergebnis rechnen. Als Höhepunkte sind sicherlich der Start der Kooperation mit Swiss WorldCargo und der Beginn unserer Aktivitäten in Österreich und China zu nennen. Hier haben wir nun auch erstmals eigene Mitarbeiter vor Ort. In diesen Schritten sehe ich den erfolgreichen Start zu einer Internationalisierung von time:matters.

Wichtig war auch der Abschluss der Verhandlungen zu den Leistungsverträgen mit Lufthansa Cargo. Innerhalb von zwei Monaten war dieses Thema nach harten, aber immer fairen

Verhandlungen vom Tisch. Bedanken möchte ich mich hier ausdrücklich bei allen Kollegen von Lufthansa Cargo für die ausgezeichnete Kooperation und Unterstützung.

Welche Ziele hat sich time:matters gesteckt?

Seit der Ausgründung vor fünf Jahren hat time:matters ein durchschnittliches jährliches Umsatzwachstum von mehr als 30 Prozent erzielt und sich zu einem anerkannten Spezialisten für Eil- und Notfall-Logistik entwickelt. Unsere Ziele bleiben somit ambitioniert: time:matters soll bis 2010 europäischer Marktführer im Bereich Kurier-, Sameday- und Notfall-Logistik werden, bei dem Umsatz möchten wir die 100 Mio. Euro-Marke knacken. Wir wollen mit starken Partnern im Rücken einer der Wachstumstreiber im Markt sein. Und ich bin überzeugt davon, dass wir dies mit der jetzigen Konstellation auch erreichen können.

Wie geht es mit den time:matters-Mitarbeitern weiter?

Die rund 45 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden selbstverständlich ausnahmslos weiter beschäftigt. time:matters setzt weiter auf Wachstum und wird weiter hervorragende und motivierte Mitarbeiter suchen und das Team ausbauen. Für mich ist eine der Grundlagen unseres Erfolgs das Team und die Kultur - beides wollen wir erhalten und weiter darauf aufbauen. Und time:matters ist ein sehr attraktiver Arbeitgeber: Hohe Eigenverantwortung und Gestaltungsspielräume; ambitionierte Ziele, Leitungserwartungen und eine spannende Vision. Sie finden bei uns also eine tolle Ausgangssituation, die nun durch die Verbindung eines erstklassigen Konzerns und eines sehr erfahrenen Investors noch attraktiver geworden ist.

Was wird eigentlich aus dem gelben Lufthansa-Ausweisen Ihrer Mitarbeiter?

Sie ändern die Farbe - von gelb nach weiß, das gibt der Konzern so vor. Privilegien wie Flugrechte oder interner Wechsel bleiben allerdings für die Mitarbeiter je nach Betriebszugehörigkeit für eine Übergangsfrist unverändert erhalten.

Herr Miller, vielen Dank für das Gespräch!